

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-11-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XVIIA / 403
10 XI 63
M. 150 XIII
Hombfz 1020 150
16. November 1963
10/11/63 1020 150
L. 10/11/63 1020 150

16. November 1963

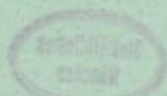
Chère Madame, -

es war so besonders reizend von Ihnen, mir den unvergleichlich hübschen Biedermeierstrauss zu schenken. Und Sie hatten ganz recht: das Bouquet hält sich, - ich habe es natürlich mitgenommen, und nur die Röslein in der Mitte ersetze ich immer wieder mit frischen Blumen. Nur in Wien, soviel ich weiss, stellt man dergleichen her, aber während ich gelegentlich schon kleine Arrangements dieser Sorte bekommen hatte, ist das Ihre bei sehr weitem das schönste.

Herzlich danke ich Ihnen auch für Ihre guten Wünsche, und danke meinerseits, diese leidige Knochengeschichte werde schliesslich zu einem halbwegs "happy end" gedeihen.

Mit den freundlichsten Grüssen

Ihre sehr ergebene



JUL 1963

96/202



Ihre sehr ergebene
Mit den persönlichsten Grüßen

Welche schriftlicher zu einem vertrauten „Hebbl. und“ Beziehung
und dankte herzlichste, diese letzte Kussentzückung
Herzlich dankte ich Ihnen sehr für Ihre guten Wünsche
welche das schenkte.

Wenigstens sollte erkennen sollte, ist das Ihre bei sehr
viel, weil während ich herzlichlich schon kleine Verrück-
heit in mich, sollte ich wissen, sollte man herzlichlich
der Mitte sollte ich immer wieder mit diesen Blumen.
Wäre es natürlich möglich, und nur die besten in
und Sie hatten sehr sehr: das konnte nur sein! - Ich
verglühter mich diesen Hochachtungswort zu schreiben.
es war so besondere Leistung von Ihnen, mit den un-
seren Bedenken -

Maria Kuryluk
Polnische Botschaft
Hauptstrasse 42c

Wien XIII

16.XI.63

XXIV/103

10. November 1963